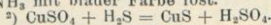


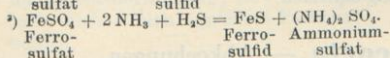
und Glühen; es darf höchstens 0,005 g Rückstand bleiben.

**Aufbewahrung:** vorsichtig.

<sup>1)</sup> Es wird zuerst basisches Kupfersulfat gefällt, das sich in überschüssiger Ammoniakflüssigkeit als Kupfersulfat-Ammoniak,  $\text{CuSO}_4 + 4 \text{NH}_3$  mit blauer Farbe löst.



Kupfer-  
sulfat                      Kupfer-  
sulfid



Ferro-  
sulfat                      Ferro-  
sulfid                      Ammonium-  
sulfat

### Cuprum sulfuricum crudum — Rohes Kupfersulfat.

Blaue, durchscheinende, wenig verwitternde Kristalle oder kristallinische Krusten. Die wässrige Lösung rötet Lackmuspapier.

Prüfung durch:

Zeigt an:

Auflösen in Wasser und Versetzen der Lösung

\* a) mit Baryumnitratlösung,

**Identität** durch einen weißen, in verdünnten Säuren unlöslichen Niederschlag.

\* b) mit überschüssiger Ammoniakflüssigkeit.

**Identität** durch eine klare oder fast klare, tiefblaue Flüssigkeit.

**Eisen, Magnesia, Tonerde** durch eine trübe Flüssigkeit.

**Aufbewahrung:** vorsichtig.

### Dammar — Dammar.

Das Harz von Shorea Wiesneri Stapf und anderen Bäumen aus der Familie der Dipterocarpaceae. Gelblich- oder rötlichweiße, durchsichtige, tropfsteinartige, birnen- oder keulenförmige Stücke von verschiedener Größe. Es liefert beim Zerreiben ein weißes, geruchloses Pulver, welches bei  $100^\circ$  nicht erweicht.

**Verhalten gegen Lösungsmittel:** leicht und vollständig in Chloroform und Schwefelkohlenstoffe, zum Teil in Äther und Weingeist löslich.

184 Decocta. — Diacetylmorphinum hydrochloricum.

Prüfung durch:

Stehenlassen von 1 g fein gepulvertem Dammar mit 10 g Ammoniakflüssigkeit unter Umschütteln eine halbe Stunde, Filtrieren und Übersättigen des klaren oder schwach opalisierenden Filtrats mit Essigsäure. Es darf keine Trübung eintreten.

Zeigt an:

**Kolophonium** durch eine Trübung.

**Decocta** — Abkochungen.

Abkochungen sind jedesmal frisch zu bereiten.

**Decoetum Sarsaparillae compositum** —  
Sarsaparillabkochung.

**Decoetum Zittmanni** — Zittmann'sche Abkochung.

**Diacetylmorphinum hydrochloricum**  
— Diacetylmorphinhydrochlorid. Heroinhydrochlorid.

$C_{17}H_{17}ON(O.CO.CH_3)_2.HCl$ . Molek.-Gew.: 405,66.

Weißes, kristallinisches, geruchloses Pulver, das bitter schmeckt.

**Verhalten gegen Lösungsmittel:** leicht in Wasser, schwerer in Weingeist löslich, unlöslich in Äther. Die wässrige Lösung rötet Lackmuspapier.

**Schmelzpunkt:** etwa 230°.

Prüfung durch:

\* Auflösen des Salzes in Salpetersäure.

\* Erhitzen einer Lösung von 0,1 g des Salzes in 2 ccm Weingeist mit 1 ccm Schwefelsäure.

Auflösen von 0,4 g des Salzes in 39,6 g Wasser und Versetzen der Lösung

Zeigt an:

**Identität** durch eine gelbe Lösung.

**Identität** durch den Geruch nach Essigäther<sup>1)</sup>.

- \* a) mit Silbernitratlösung nach Ansäuern mit Salpetersäure;  
 \* b) mit Baryumnitratlösung; es darf keine Veränderung entstehen;  
 \* c) mit verdünnter Schwefelsäure; es darf keine Veränderung entstehen;  
 \* d) mit Eisenchloridlösung; sie darf nicht blau gefärbt werden.

Auflösen von 0,2 g Hexamethylentetramin in 3,8 g Schwefelsäure und Versetzen von 2 ccm dieser Lösung mit 0,1 g des Salzes.

Erwärmen von 0,1 g des Salzes mit 1 ccm Schwefelsäure auf dem Wasserbade, Erkaltenlassen, Verdünnen mit 6 ccm Wasser, und Zusatz von 1 Tropfen Kaliumferricyanidlösung und 3 Tropfen verdünnter Eisenchloridlösung (1 + 9).

Verbrennen von 1 g des Salzes in einem gewogenen Tiegel; es darf höchstens 0,001 g Rückstand bleiben.

**Identität** durch einen weißen Niederschlag.

**Schwefelsäure** durch eine weiße Trübung.

**Baryumsalze** durch eine weiße Trübung.

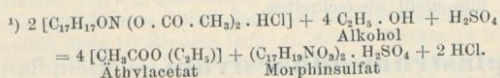
**Morphin** durch eine blaue Färbung.

**Identität** durch eine rosa Färbung, die rasch über rotviolett in ein sattes Blau übergeht.

**Identität** durch eine zunächst entstehende Blaufärbung und dann Abscheidung eines blauen Niederschlags<sup>2)</sup>.

**Anorganische Beimengungen** durch einen größeren Rückstand als 0,001 g.

**Aufbewahrung:** vorsichtig.



<sup>2)</sup> Morphin reduziert das Kaliumferricyanid zu Kaliumferrocyanid, und dieses gibt mit Eisenchlorid einen blauen Niederschlag von Ferriferrocyanid, siehe bei Codeinum phosphoricum Nr. 3.

## Elaeosacchara — Ölzucker.

Ist jedesmal frisch zu bereiten.